Bericht des Präsidenten der Freiburger Naturforschenden Gesellschaft für das Jahr 2006

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles = Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg**

Band (Jahr): **96 (2007)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht des Präsidenten der Freiburger Naturforschenden Gesellschaft für das Jahr 2006

Prof. HANSRUEDI VÖLKLE, Präsident der FNG 2006/08

Freiburg im November 2007

Die Vorträge und Exkursionen von 2006

Die Vortragsreihe im akademischen Jahr **2005/06** stand unter dem Motto ***«Chemie – von der Theorie zur Anwendung»*** was auf die intensive Vernetzung der Chemie als Grundwissenschaft mit unzähligen Anwendungsbereichen unseres täglichen Lebens hinweist:

12.1.2006 WERNER HUG, Professor an der Universität Freiburg

Chiralité et sa mesure

26.1.2006 HANS-JOACHIM GÜNTHERODT, Professor an der Universität Basel
(Vortrag im Rahmen der Paul Rhyner-Stiftung)

Chancen und Risiken der Nanotechnologie

9.2.2006 GENEVIÈVE MASONNET, Professeure à l'Université de Lausanne

Criminalistique chimique

6.4.2006 MICHAEL ALLAN und PETER BELSER, Professoren an der Universität Freiburg

Faszination Licht – Eine Experimentalvorlesung
gefolgt von der Generalversammlung der FNG

(Über die Vorträge von 2005 und das Thema des Vortragszyklus 2005-06 wurde bereits im Bulletin 2005 ausführlich berichtet)

Die Besucherzahl lag im Mittel bei ca. 30 Personen ausser beim traditionellen Paul Rhyner-Vortrag der doch das Interesse von über 150 Personen weckte. Für den Zeitraum November 2006 bis März 2007 lag die Teilnehmerzahl im Mittel bei 66 (9 bis 200 beim Paul Rhyner-Vortrag).

Im Frühjahr 2006 wurde eine Exkursion durchgeführt: Besuch des Weingutes Mur/Mont Vully; mit 23 Besuchern.

Der Vortragszyklus im akademischen Jahr **2006/07** stand unter dem Motto: ***«Die Forschung im 21. Jahrhundert wird interdisziplinär»*** und umfasst Vorträge aus der Physik und verwandten Forschungsbereichen wie Kosmologie, Nano-Wissenschaften, Festkörperphysik, Klima- und der Energieforschung (Kern- und Plasmaphysik), sowie der Umweltanalytik. Viele Anwendungen der modernen Physik, etwa in Elektro- und Halbleitertechnik, Computer, Optik (Laser), Strukturanalysen, Medizin, Weltraum-, Umwelt- und Energieforschung haben unseren Alltag wesentlich verändert. Man mag sich mit Recht mag man sich fragen, ob es für die Physiker im 21. Jahrhundert noch neues zu entdecken gibt? Dass dem nicht so ist und für die Physiker auch im 21. Jahrhundert noch viele Frage zu lösen sind, möchten die Vortragszyklus 2006 bis 2008 anhand einiger ausgewählter Themen aufzeigen. Insbesondere auch, dass viele Probleme, deren Lösungen uns noch bevor stehen, nur durch interdisziplinäre Zusammenarbeit angegangen werden können.

9.11.2006 RUTH DURRER, Professeure à l'Université de Genève
Le Fond cosmique micro-onde : Une fenêtre vers l'univers primordial

16.11.2006 JEAN-MARC TRISCONE, Professeur à l'Université de Genève
Ferroélectricité à l'échelle nanoscopique

30.11.2006 MARTIN BENISTON, Professeur à l'Université de Genève
Extrêmes climatiques dans un climat qui change

14.12.2006 CHRISTIAN BERNHARD, Professor an der Universität Fribourg
(Antrittsvorlesung an der Universität Fribourg)
Koexistenz von Hochtemperatur-Supraleitung und Magnetismus - wenn zwei sich streiten, dann ...!

(Über die Vorträge von 2007 wird im nächsten Bulletin berichtet).

Die Mitgliederzahl

Die Gesellschaft zählt momentan rund 300 Mitglieder (Berichtsjahr 2006).

Prämierung von Maturaarbeiten

Wie jedes Jahr wurde der Preis Louis Wantz an 6 ausgezeichnete Matura-Arbeiten in der Stadt Freiburg und in Bulle verteilt.

Unser Bulletin

Der Band 94 (2005) des Bulletins der Freiburger Naturforschenden Gesellschaft umfasst 140 Seiten.

Der Band 95 (2006) des Bulletins der Freiburger Naturforschenden Gesellschaft umfasst 100 Seiten und ist im Frühjahr 2007 bei Academic Press Fribourg (früher Editions Universitaires Freiburg) erschienen.

Zusammenarbeit mit der Société Fribourgeoise d'Astronomie

Mit dem Präsidenten der Société Fribourgeoise d'Astronomie, Herr Marc-Theodor Schmid, wurde vereinbart, dass inskünftig die Vortragsprogramme beider Gesellschaften ausgetauscht und jeweils den Mitgliedern beider Gesellschaften angekündigt werden.

Zur Geschichte unserer Gesellschaft

Unsere Gesellschaft wurde 1832 (zum „erstes" Mal - eine „zweite" Gründung erfolgte 1871) gegründet und feiert somit im Jahr 2007 ihr 175-jähriges Jubiläum. Dieses wurde im Rahmen einer Ausstellung des Naturhistorischen Museums von Freiburg ***«Calepin, loupe et filet : Les Naturalistes Fribourgeois sortent de leur réserve»,*** vom 16. Juni bis 7. Oktober 2007, gefeiert. Die Ausstellung des Museum fand parallel und teilweise in Abstimmung mit der 850-Jahr-Feier der Stadt Freiburg statt. Im Rahmen dieser Ausstellung wurde am Donnerstag, den 6. September ein Vortrag von Dr. Alain-Jacques Tornare (Historiker) gehalten mit dem Thema: ***«Les débuts de la société fribourgeoise des sciences naturelles : Un***

canton à l'épreuve de la modernité». Aus diesem Anlass wurde auch unser Archiv der Bulletins (ab 1871) bzw. der früher erschienenen «Mémoires de la Société» (mit den wissenschaftlichen Artikeln) ergänzt und komplettiert. Im Mitteilungsblatt der Akademie (ScNat) wurde zum Jubiläum unserer Gesellschaft ein Kurzbeitrag von Dr. J.-J. DAETWYLER: ***«Scientifiques fribourgeois : une fête dans la fête»*** veröffentlicht. (Text siehe weiter unten; weitere Beiträge zur Geschichte unserer Gesellschaft finden sich in früheren Bulletins: JEAN DUBAS: ***«La fondation de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles»***, Bull. Soc. Frib. Sc. Nat. Vol. 71 Fasc. 1/2 (1982) pp. 1-19; und JOSEPH JORDAN: ***«La Société Fribourgeoise des scinences naturelles des origines à nos jours»*** Bull. Soc. Frib. Sc. Nat. Vol. 60 Fasc. 1 (1971) pp. 25-42).

Liste der Präsidenten der FNG - SFSN

DE BUMAN NICOLAS 1832-1833
DÉGLISE ANTOINE-CASIMIR 1840-18.. (*)
THURLER JEAN-BAPTISTE 1871-1872
DE BUMAN CHARLES 1872-1874
THURLER JEAN-BAPTISTE 1874-1877
CASTELLA FÉLIX 1877-1882
CUONY HIPPOLYTE 1882-1886
MUSY MAURICE 1886-1911
JOYE PAUL 1911-1915
PLANCHEREL MICHEL 1915-1920
JOYE PAUL 1920-1923
BAYS SÉVERIN 1923-1945
WEBER LEONHARD 1945-1947
TERCIER JEAN 1947-1951
FALLER ADOLPHE 1951-1955
CHARDONNENS LOUIS 1955-1957
BÜCHI OTHMAR 1957-1961
PUGIN LOUIS 1961-1963
BÜCHI OTHMAR 1963-1965
PIVETEAU JEAN-LUC 1965-1967
NICKEL ERWIN 1967-1968
JAEGER MARC 1968-1969
KERN JEAN 1969-1973
EMMENEGGER FRANZPETER 1973-1976

MUSY JEAN-PIERRE 1976-1979
TOBLER HEINZ 1979-1981
SCHNEUWLY HUBERT 1981-1983
MAGGETTI MARINO 1983-1985
JÖRG ANDREA 1985-1987
SPRUMONT PIERRE 1987-1989
THÖNI ERICH 1989-1992
MOREL JACQUES 1992-1994
CELIO MARCO 1994-1996
CARON MICHÈLE 1996-1998
BENISTON MARTIN 1998-1999
KAUP BURCHARD 1999-2000
MÜLLER-SCHÄRER HEINZ 2000-2002
STRASSER ANDREAS 2002-2004
BELSER PETER 2004-2006
VÖLKLE HANSRUEDI 2006-

(*) Nach der Präsidentschaft von ANTOINE-CASIMIR DÉGLISE *bis zur zweiten Gründung der Gesellschaft im Jahre 1871 befand sich die Gesellschaft im Dornröschenschlaf.*

Ausblick – Einige Gedanken zur Zukunft unserer Gesellschaft

Die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften (ScNat), unsere Dachorganisation, hat sich kürzlich neue Statuten und eine neue Organisation gegeben. Nebst den 25 Kommissionen (wie bisher) wurden neu 5 Plattformen geschaffen (Chemie, Mathematik – Astronomie – Physik, Biologie, Geowissenschaften sowie Naturwissenschaften und Regionen (zur der die kantonalen und regionalen Gesellschaften, wie die FNG, gehören); im Weiteren wurden 7 Foren ins Leben gerufen (Alpenforschung, Biodiviersität, Forschung Nationalpark, Forschungspartnerschaft Nord-Süd, Genforschung, Klima und Global Change (ProClim) und Transdisziplinarität). Jede Plattform erhält einen Präsidenten, ein Präsidium und einen Geschäftsleiter; ein bis zweimal im Jahr findet eine Präsidentenkonferenz statt. Die Aufgaben der Plattformen werden in einer Leistungsvereinbarung mit der ScNat festgelegt. Das zugeteilte Budget wird auf die in der Leistungsvereinbarung festgelegte Ziele und Aufgaben entsprechend ihrer Prioritäten abgestimmt. Dies bedeutet, dass beispielsweise die kantonalen und regionalen

Gesellschaften sich auch für andere Ziele und Aufgaben als wie bisher lediglich für die Publikation eines Bulletins von der Akademie finanziell unterstützen lassen können. Da erfahrungsgemäss mehr Mittel von den einzelnen Gesellschaften beantragt werden als von der Akademie an die Plattform zugeteilt werden, erfolgt die Zuteilung der Mittel an die einzelnen Gesellschaften entsprechend der Prioritäten der Ziele und Aufgaben.

Diese Neuorganisation unsere Dachgesellschaft ScNat sollte daher auch die FNG motivieren, sich über die zukünftige Tätigkeiten, Aufgaben und Schwerpunkte Gedanken zu machen. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien hier einige Punkte aufgelistet, zu denen eine Diskussion erwünscht ist:

1) **Werbung neuer Mitglieder**. Die FNG (wie übrigens viele andern der kantonalen und regionalen Gesellschaften) ist überaltert. Wir sollten daher vermehrt junge Mitglieder, Studenten unserer Hochschulen, der Gymnasien und weitere an Naturwissenschaften interessierte Personen der Freiburger Bevölkerung als Mitglieder gewinnen. Es ist zu überlegen, ob für junge Menschen in Ausbildung ein reduzierter Mitgliederbeitrag einzuführen ist.

2) Die **finanzielle Lage** unserer Gesellschaft ist zwar nicht prekär, in den letzten Jahren waren jedoch die Ausgaben meist etwas höher als die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Subventionen. Der Mitglied-erbeiträg von Fr. 35.- pro Jahr wäre zu überdenken und allenfalls an der nächsten GV zu erhöhen.

3) **Das Bulletin**, das unsere Gesellschaft seit 1871 veröffentlich ist nebst den Vortragszyklen und Exkursionen das einzige „Produkt". Es enthält die Jahresberichte der Gesellschaft, von ProNatura Freiburg und des naturhistorischen Museums sowie (leider lange nicht alle) Texte der während des Jahres organisierten Vorträge und allenfalls weitere Beiträge, die von Mitgliedern der Gesellschaft eingereicht werden. Hier wird der Schwerpunkt auf Arbeiten von Mitgliedern der Gesellschaft gelegt, sowie auf solche die zum Kanton Freiburg oder zu unserer Universität einen besonderen Bezug haben. Es liegt auf der Hand, dass das Bulletin nicht mit wissenschaftlichen Zeitschriften konkurrieren kann, also für Wissenschaftler nicht so „attraktiv" ist wie diese. Leider beansprucht das Bulletin einen relativ grossen Anteil unserer finanziellen Mittel und wir müssen uns die Frage stellen, wie lange wir uns dieses Bulletin noch leisten können.

Alternativen wären, das Bulletin nur noch alle zwei Jahre erscheinen zu lassen oder es ausschliesslich auf dem Internet zu veröffentlichen. Eine weitere Senkung der Kosten ist wohl kaum mehr möglich: Wir liefern der Druckerei jetzt schon druckfertige pdf-Files ab um die Herstellungskosten auf ein Minimum zu beschränken. Bei der Akademie bestehen Überlegungen, ein nationales oder einige regionale Bulletin(s) für die kantonalen und regionalen Gesellschaften anzubieten, in dem dann die Beiträge der einzelnen Gesellschaften veröffentlich werden könnten. Ein solches regionales Bulletin könnte auch professioneller gestaltet und von einem Redaktionskommitee betreut werden. Es wäre in jedem Fall billiger und auch attraktiver und hätte zudem eine grössere Verbreitung als die jetzige Vielfalt von kleinen regionalen Publikationen. Diese Idee muss allerdings noch weiter ausgearbeitet werden, könnte aber ein gangbares Modell für die Zukunft sein. Es würde den einzelnen Gesellschaften die Möglichkeit geben, ihre beschränkten finanziellen Mittel gezielter für aktuelle Projekte und Vorhaben in den Regionen einzusetzten.

4) **Öffnung der Gesellschaft**: Unsere Gesellschaft ist zwar der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg angegliedert, was sicher auch in Zukunft so bleiben soll. Es scheint mir jedoch wünschbar, dass auch die Fachhochschulen und Gymnasien, und u.U. weitere Schulen aktiver in der Gesellschaft mitarbeiten sollten und unser Angebot sollte daher vermehrt auf die Bedürfnisse dieser Schulen und der Öffentlichkeit ausgerichtet werden. Auch eine bessere Mitarbeit von Vertretern der Wirtschaft und der Behörden ist sehr erwünscht. Dies Öffnung würde einem der wichtigsten Ziele unserer Gesellschaft dienen: Das Interesse für Naturwissenschaften in der Bevölkerung zu wecken und junge Menschen zum Studium der Naturwissenschaften zu stimulieren. Im Weiteren möchten wir auch zu einer sachlichen Information des Stimmbürgers über aktuelle Themen wie etwa Gentechnologie, Klimaveränderung, Energiefragen, etc. beitragen.

5) **Darwin-Jahr 2009**: 2009 ist der 200. Geburtstag von CHARLES DARWIN, dem Begründer der Evolutionstheorie. Aus diesem Anlass sind, vor allem von ScNat und von einzelnen Gesellschaften Events geplant bei denen auch eine Beteiligung der FNG willkommen ist. Es

war daher sinnvoll, wenn der Präsident der FNG für 2008-09 jemand aus dem Fachbereich Biologie wäre.